



Ebrach, den 26. Juni 2009

Geschichte des Nationalparks Kellerwald-Edersee

Nationalpark
Kellerwald-Edersee

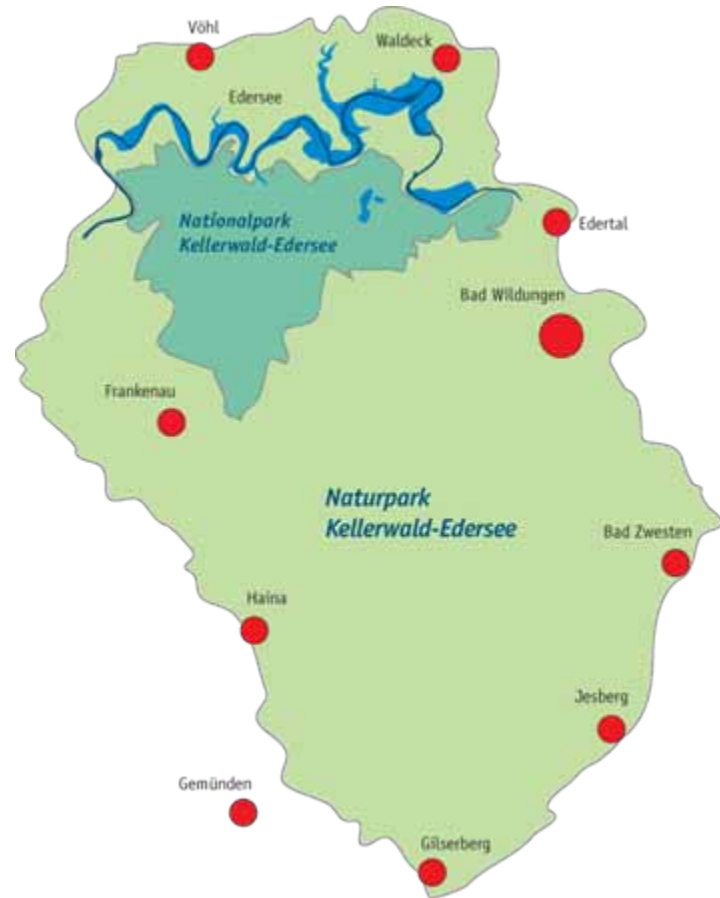


Impressionen



Nationalpark Kellerwald-Edersee

- Hessens erster Nationalpark
- Ausweisung am 1. Januar 2004
- Im Naturpark, eingebettet in einer reizvollen Kulturlandschaft
- Mit einer Fläche von 5.734 ha größter geschlossener Hainsimsen-Buchenwaldkomplex Mitteleuropas
- Bestandteil des europäischen Schutzgebietesystems NATURA 2000



Entstehungsgeschichte des Nationalparks

Im Überblick

- 1894 Bau des Gatters zur Vermeidung von Wildschäden auf landwirtschaftlichen Flächen (ca. 3.400 ha)
- vor 1918 Jagdrevier der Waldecker Fürsten, teilweise ehemaliger Klosterwald
- nach 1929 preußische, später hessische Staatsjagd, im Nationalsozialismus 1935 Naturschutzgebietsplanung, Erweiterung des Gatters auf einen Umfang von ca. 4.800 ha
- 1963 Wildschutzgebiet (= Vorrangfunktion Jagd)
- 1990 Waldschutzgebiet (Kombination aus LSG und NSG)
- 1991 Bannwald
- 1994 Teil der LEADER-Region Kellerwald
- 1998/ 2000 Flora-Fauna-Habitat (FFH-) und Vogelschutzgebiet
- 2001 Kern des Naturparks Kellerwald-Edersee
- 2004 Nationalpark Kellerwald-Edersee

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **Juni 1986** BUND-Landesverband Hessen erarbeitet „internes“ Papier mit dem Titel „Nationalparkvorschlag für Hessen“
- **Juli 1986** erste Pressemeldungen über geplante Einrichtung eines Nationalparks in Waldeck-Frankenberg, Fachgutachten soll die Frage des Standorts klären
Parteien bekunden ihre grundsätzliche „Zustimmung“ zur Einrichtung eines Nationalparks im Hessischen Landtag
- **Oktober 1986** Forstministerium erlässt ein Holzeinschlags-Verbot für >80jähr. Buchen im Forstamtsbereich Hatzfeld, Rothaargebirge. Widerstand in der Region.
mit Blick auf die Landtagswahl beteuern Politiker , dass sie nicht gegen den Willen der Bevölkerung einen Nationalpark durchsetzen werden



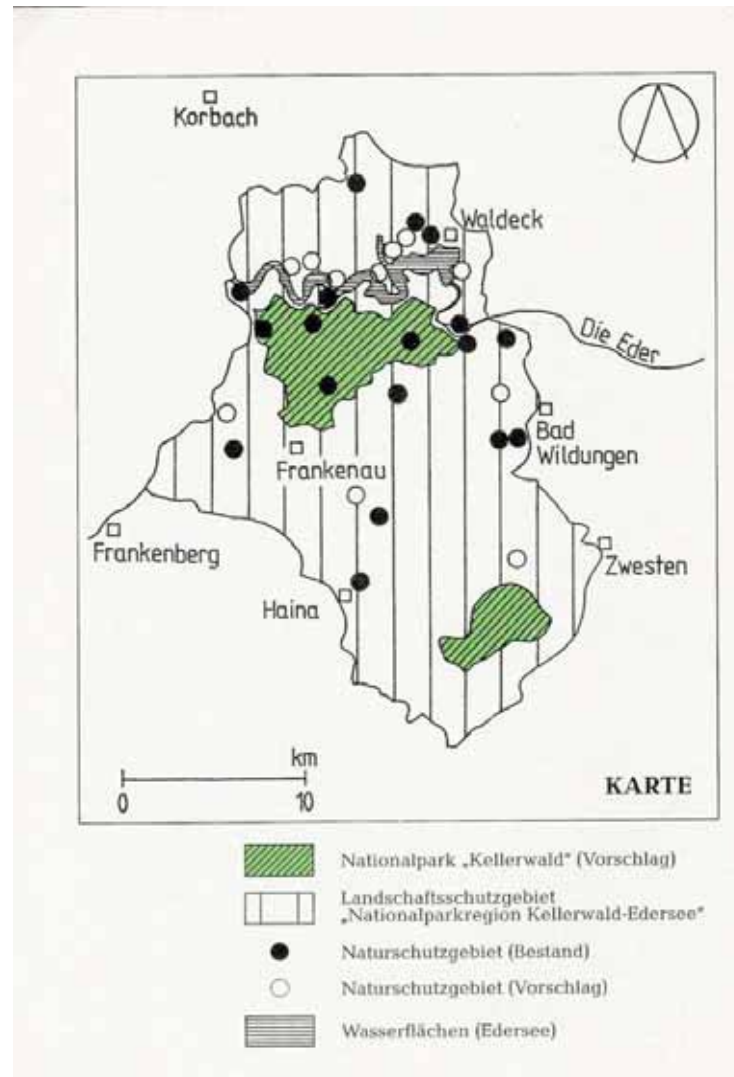
Entstehungsprozess des Nationalparks

Initiative „Pro Nationalpark“

- **Februar 1990** Gründung der Initiative „Pro Nationalpark“, Erarbeitet Entwürfe eines Nationalpark-Konzepts im Kellerwald
Touristikzentrale Waldeck-Frankenberg erarbeitet Konzeptpapier zum sanften Tourismus im Kellerwald
- **März 1991** „Pro Nationalpark“ stellt die Endfassung des Nationalpark-Konzeptes mit zwei getrennten Teilflächen fertig
 - a) Waldschutzgebiet Edersee
 - b) Hoher Kellerwald
- **Mai/ Juni 1991** „Pro Nationalpark“ stellt das Konzept dem Landrat und Bürgermeistern der Kellerwald-Gemeinden vor

und versendet das Konzept an Verbände
NABU-Landesverband Hessen und Vertreter vom BUND
stimmen dem Konzept zu, Widerstände in örtlichen
Naturschutzgruppen

Der Schutzvorschlag der Initiative „Pro Nationalpark“ im Jahr 1991



Entstehungsprozess des Nationalparks

- Juli 1991 Vorstellung des Nationalpark-Konzeptes in der Lokalpresse
- Januar 1992 NABU-Kreisverband und HGON-Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg publizieren in der Lokalpresse ein Positionspapier und plädieren für die Einrichtung eines Biosphärenreservats
- Februar 1992 Gründung des Vereins „Pro Nationalpark“- Verein zur Förderung der Kellerwald-Region
- Dezember 1994 Land Hessen stellt Gutachten „Naturschutzkonzept Kellerwald“ vor, indem die Einrichtung eines Nationalparks im „Waldschutzgebiet Edersee“ befürwortet wird
- Februar 1995 Ministerium fordert Kellerwaldverein auf, das Gutachten in der Region zu verbreiten und ein regionales Diskussions- und Beteiligungsverfahren zu moderieren

Entstehungsprozess des Nationalparks

•März / April 1995



SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vereinbaren im Koalitionsvertrag, dass in der Region Kellerwald im Staatswald größere Flächen aus der Nutzung genommen werden.

Unter Berücksichtigung der Folgen für den Haushalt soll über das Projekt Buchenwald-Nationalpark erst entschieden werden, wenn die Diskussionen in der Region abgeschlossen sind.

•Juni 1995

Gutachten wird auf einer Podiumsdiskussion präsentiert, heftiger Widerstand zu Vorschlägen zum Betretungsrecht im zukünftigen Nationalpark sowie zur Landwirtschaft im Umfeld

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **Oktober / November 1995** **Stellungnahmen der Gemeinden zum Gutachten**

Stadt Frankenau unterstützt den vorgeschlagenen Nationalpark (in Abhängigkeit von der Erfüllung eines Forderungskataloges)

Gemeinde Edertal lehnt den Nationalpark mit knapper Mehrheit ab
- **Dezember 1995** Landesnaturschutzverbände fordern Ressortminister G. Bökel auf, einen Entwurf für eine Nationalpark-VO zu erstellen
- **Oktober 1996** Hessische Landesregierung beschließt, im nördlichen Kellerwald den ersten Nationalpark Hessens einzurichten

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **Oktober 1996** Minister Bökel soll laut Kabinettsbeschluss einen Entwurf der VO vorlegen und mit der Region abstimmen
- **Januar 1997** Minister Bökel stellt Eckpunkte der VO für den Nationalpark vor
- **März 1997** Regierungsparteien SPD und FDP sowie FWG kündigen im Kreistag ihre Zustimmung zum Nationalpark an. Baldiger Beschluss soll folgen.
- **April / Mai 1997** Nationalparkgegner und „Bürgerbündnis Frankenau“ initiieren ein Bürgerbegehren in den Gemeinden Vöhl, Edertal und Frankenau

Offizielle Übergabe des Entwurfes der Nationalpark-VO durch Staatssekretär Fromm
- **Oktober 1997** 66% der Wähler bei den Bürgerentscheiden in Vöhl, Edertal und Frankenau stimmen gegen den Nationalpark

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **November 1997** Gründung der Bewegung „Nationalpark“
ca. 12.000 Bürger unterstützen in einer Unterschriftenaktion die sofortige Ausweisung des Nationalparks
- **Dezember 1997** Bewegung „Nationalpark“ organisiert einen Festzug durch Korbach und eine Kundgebung vor dem Kreishaus, die Unterschriftenliste wird dem Kreistagsvorsitzenden K.-H. Dörrie übergeben

Kreistag entscheidet gegen den Nationalpark

- **März 1998**

Erlass zur zukünftigen Behandlung des „Waldschutzgebiets Edersee“

**Verbot von Laubholzeinschlag auf einer Fläche von 1.672 ha
Verbot von Entnahme > 120 jährigen Laubhölzern in übrigen Beständen**



Entstehungsprozess des Nationalparks

- **September 1998** **Konsens-Gespräche zwischen Nationalparkgegnern- und Befürwortern**
- **Januar 1999** **der von „Pro Nationalpark“ konzipierte Entwurf einer Nationalpark-VO wird von den Gegnern weitgehend akzeptiert**
Gegner fordern jedoch die verbindliche Festschreibung der Grenzen und den Verbleib des Waldes in öffentlicher Hand
- **Juli 1999** **Ablösung der rot-grünen Landesregierung, neuer Umweltminister Dietzel verkündet, dass**
 - a) **statt des geplanten Nationalparks ein Naturpark vorgesehen sei**
 - b) **der Holzeinschlag im Waldschutzgebiet weitergeführt werden solle (jährlich 12.000 Fm im Laubholz)**



Entstehungsprozess des Nationalparks

- August 1999 Greenpeace protestiert gegen Holzeinschläge

in einer Presse-Verlautbarung erklärt Minister Dietzel die Zurückstellung des Einschlags bis zur Fertigstellung des Naturpark-Konzeptes

- März 2000



Mitglieder von „Pro Nationalpark“ entdecken Nutzungen in >120 jährigen Beständen des Waldschutzgebietes

Greenpeace startet eine Informationskampagne

Minister Dietzel rechtfertigt sich vor dem Hessischen Landtag

Naturschutzverbände legen bei zuständiger EU-Kommission Beschwerde ein



Entstehungsprozess des Nationalparks

- **August 2000** Ergebnisse der Verhandlungen zwischen Forst- und Naturschutzvertretern werden durch ein vom Ministerium einberufenes „Beratungsgremium Waldschutzgebiet“ vorgestellt
 - a) neu abgegrenzte Prozessschutz-Fläche soll 2.950 ha umfassen
 - b) Bucheneinschlag auf übrigen Flächen soll weiterhin angestrebt werden (nach Ansicht des Ministers FFH-konform)
- **September 2000** Greenpeace legt Rechtsgutachten vor, nachdem die Bucheneinschläge nicht rechtskonform seien
 - EU-Kommission prüft die Beschwerde gegen die Vertragsverletzung
- **Oktober 2000** Minister Dietzel erlässt einen vorläufigen Einschlagsstopp für alle Laubholzbestände im FFH-Gebiet Kellerwald

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **Oktober 2000** Minister Dietzel stellt 10 Mio DM zur Entwicklung des geplanten Naturparks zur Verfügung
- **März 2001** Mahnschreiben der EU-Kommission an das Hessische Forstministerium, dieses begründet den Einschlag, bei dem 26% des laut Forsteinrichtung geplanten Einschlags vollzogen wurden

Das Beschwerdeverfahren wird von der EU-Kommission eingestellt.
- **Juni 2001** Offizielle Eröffnung des Naturparks Kellerwald-Edersee
- **November 2002/** Landkreis und Zweckverband sondieren beim Bundesamt für
Dezember 2002 Naturschutz (BfN) weitere Fördermöglichkeiten für den Kellerwald



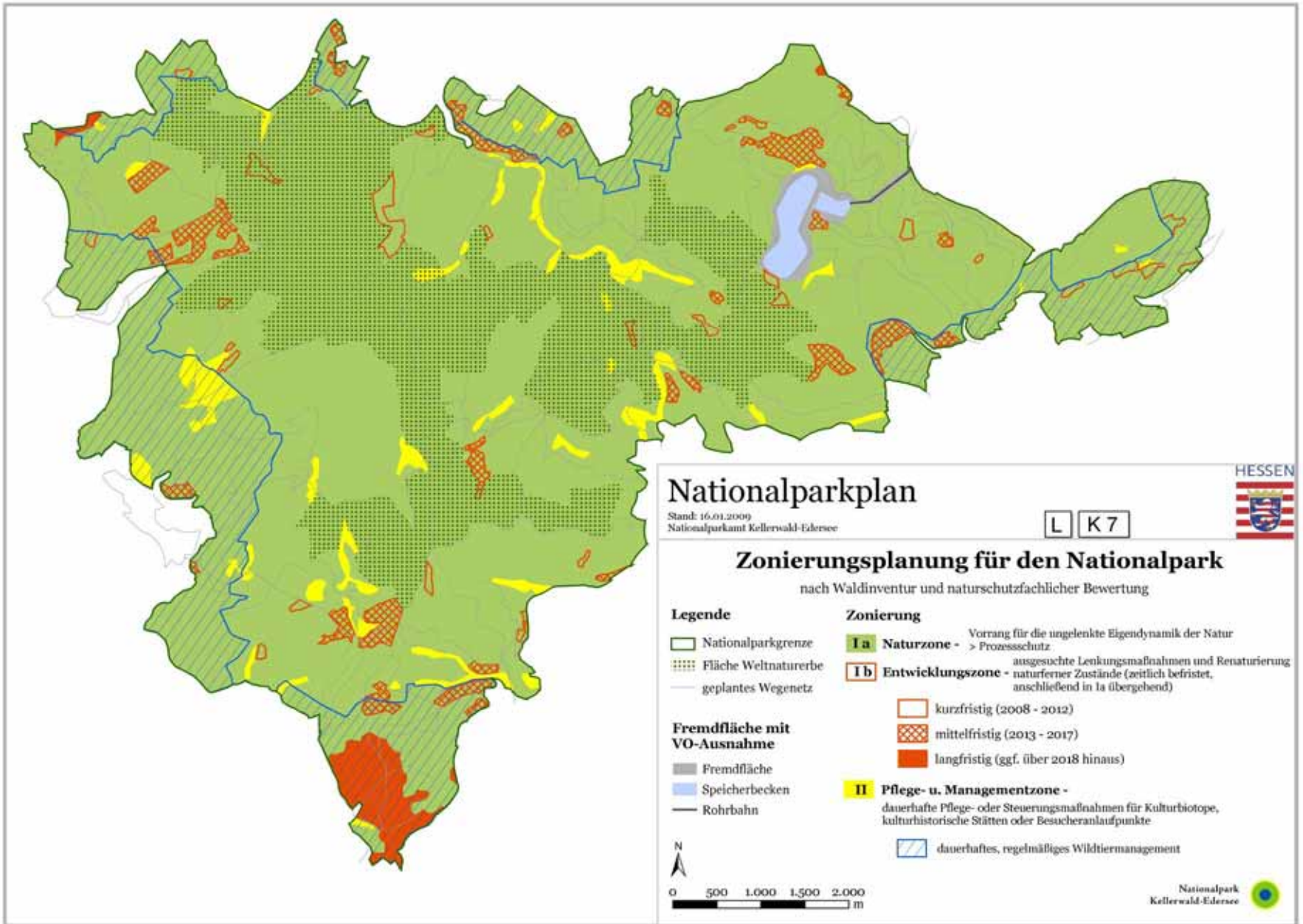
BfN stellt unter der Bedingung eines dauerhaft gesicherten Prozessschutzes für das FFH-Gebiet Kellerwald, ein konkretes Förderangebot in Aussicht

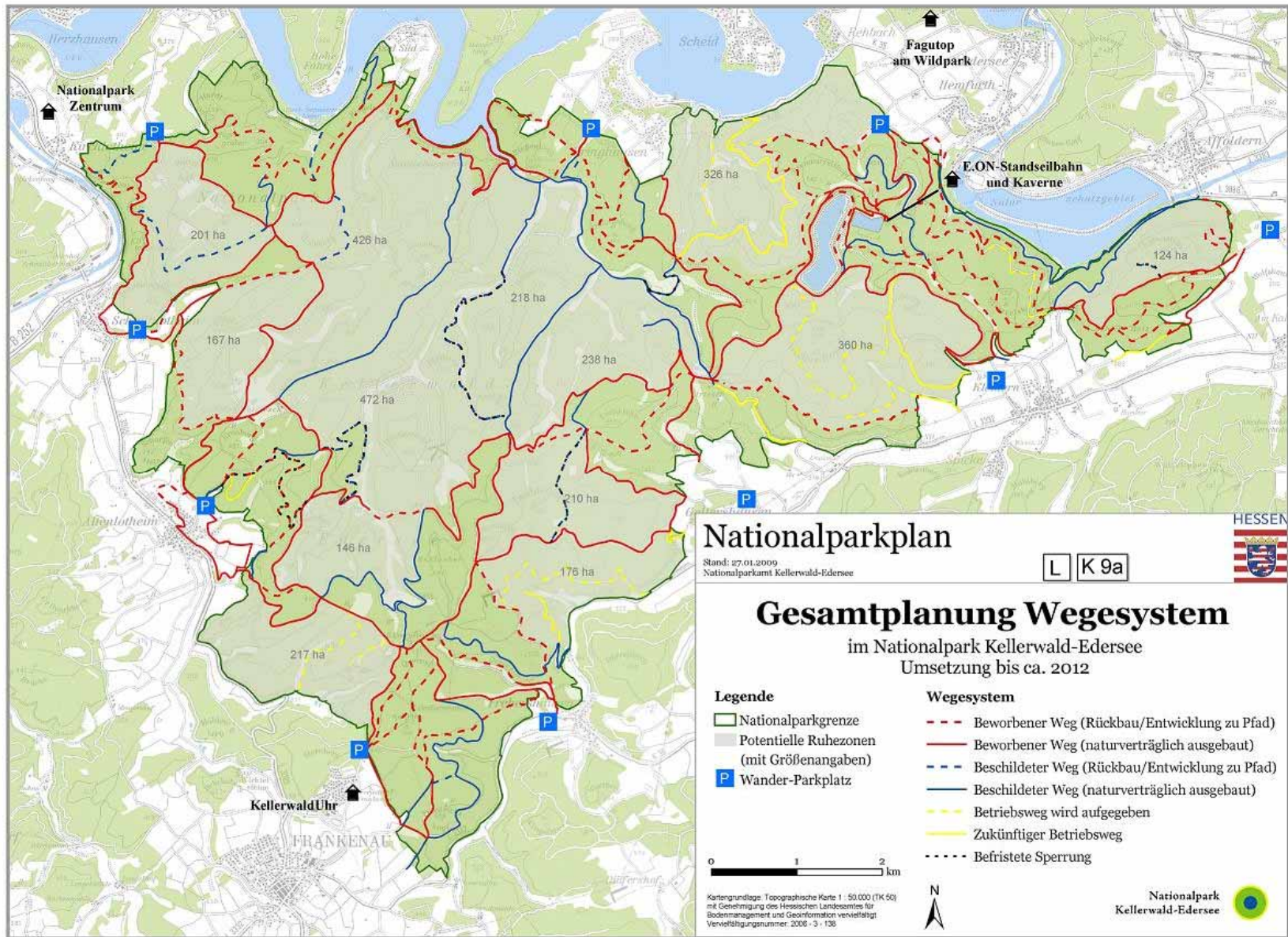
UNB Waldeck-Frankenberg erstellt für den Zweckverband des Naturparks ein naturschutzfachliches Gesamtkonzept

Entstehungsprozess des Nationalparks

- **Februar 2003** Der Naturpark soll zum Nationalpark weiterentwickelt werden
- **April 2003** Parlament der Stadt Frankenau unterstützt die Ausweisung eines Nationalparks
- **Juni 2003** Kreistag Waldeck-Frankenberg befürwortet die Einrichtung eines Nationalparks
ebenso 9 Naturpark-Kommunen
Gemeinde Edertal lehnt den Nationalpark in einer Bürgerbefragung erneut ab
- **Oktober 2003** Öffentliche Anhörung der Hessischen Landesregierung zum Entwurf der Nationalpark-VO
- **Dezember 2003** Nationalpark-VO wird vom Hessischen Landtag verabschiedet und tritt am 1. Januar 2004 in Kraft







Vorhaben, Projekte des Nationalparks

Von internationaler Bedeutung

- IUCN-Zertifizierung (Kategorie II)
- Nominierung zum Weltnaturerbe Buchenwälder



Von gesamtstaatlicher Bedeutung

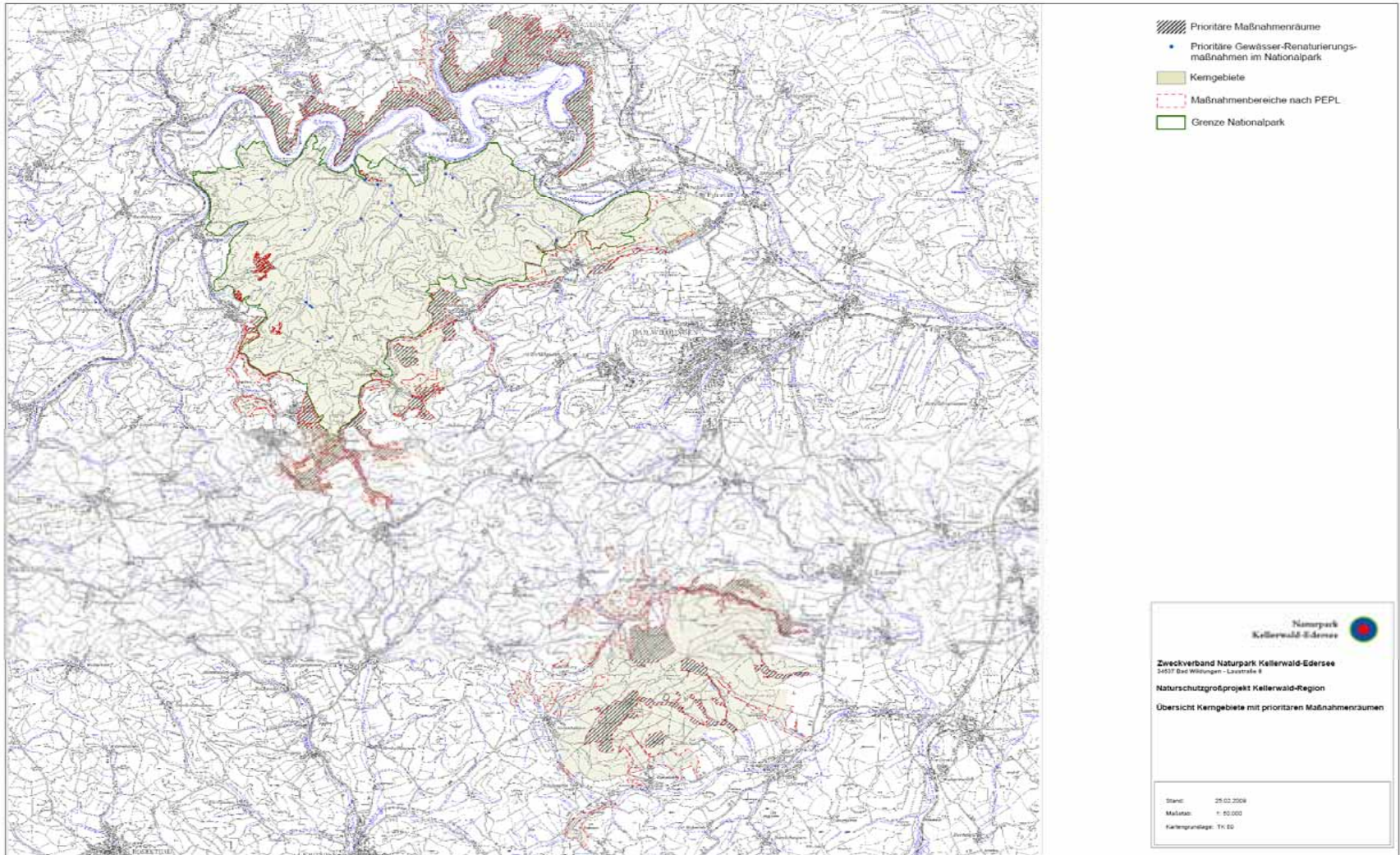
- Naturschutzgroßprojekt Kellerwald-Region
- Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“

Von überregionaler Bedeutung

- Neukonzeption und Erweiterung der WildnisSchule mit Infohaus
- Neukonzeption des WildtierParks
- Wildnisbildungsprojekt „Waldscout & Waldranger“
- Neubau Infohaus KellerwaldUhr



Naturschutzgroßprojekt Kellerwald-Region



Sozioökonomische Studie und Naturtourismus

- **Job-Studie (Prof. Dr. Job, Universität Würzburg):**
 - Tourismusdestination im Naturtourismus (Nordamerika, Afrika, Australien)
 - In Deutschland erst eine beginnende Nutzung des staatlichen „Prädikats“ in der touristischen Vermarktung
 - Nationalpark erfüllt in erster Linie Naturschutz- (Prozessschutz-) funktion, Probleme des Arten- und Biotopschutzes können i.d.R. durch geschickte Besucherlenkung gelöst werden
 - Untersuchung im Jahr 2007 in der Kellerwald-Region → 200.000 Besucher
> 40% davon Übernachtungsgäste
 - Nationalparktourismus im engeren Sinn:
2007 → 520.000 € (2009 → ca. 1 Million €) entspricht 30 – 50 Vollarbeitsplätze, dazu Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung (ca. 50), Tendenz steigend
 - Tagesausflugstourismus in der Region sehr bedeutend
 - Ausbau nationalparkspezifischer Tourismusangebote, z.B. Urwaldsteig Edersee, NationalparkZentrum

Sozioökonomische Studie und Naturtourismus

- Im **regionalen Naturtourismus** stellen sowohl der Nationalpark als auch der Naturpark Kellerwald-Edersee die wesentliche Säulen dar
- **Der Tourismus in der Region** zeigt starkes Interesse an der Initiative „Nationalpark-Partnerbetriebe“



Angebote des Nationalparks Kellerwald-Edersee

– der **Veranstaltungskalender** bietet zahlreiche und verschiedenste Angebote

Themenführungen

Vorträge

Familienradtouren

Nationalpark-Fest

Veranstaltungen im eigenen WildtierPark („Ein Tag mit dem Tierpfleger“)

Ausstellung, Seminare, FilmLounge im NationalparkZentrum,...



Statistische Datenerhebung

Auswertung Januar bis März

| | Veranstaltungen | Teilnehmerzahl ges. | Erwachsene | Jugendliche | Kinder |
|---------|-----------------|---------------------|------------|-------------|--------|
| Anzahl: | 58 | 1004 | 595 | 96 | 313 |

Auswertung von April bis Juni

| | Veranstaltungen | Teilnehmerzahl ges. | Erwachsene | Jugendliche | Kinder |
|---------|-----------------|---------------------|------------|-------------|--------|
| Anzahl: | 213 | 5680 | 2165 | 1244 | 2271 |

Auswertung von Juli bis September

| | Veranstaltungen | Teilnehmerzahl ges. | Erwachsene | Jugendliche | Kinder |
|---------|-----------------|---------------------|------------|-------------|--------|
| Anzahl: | 165 | 4349 | 2360 | 741 | 1248 |

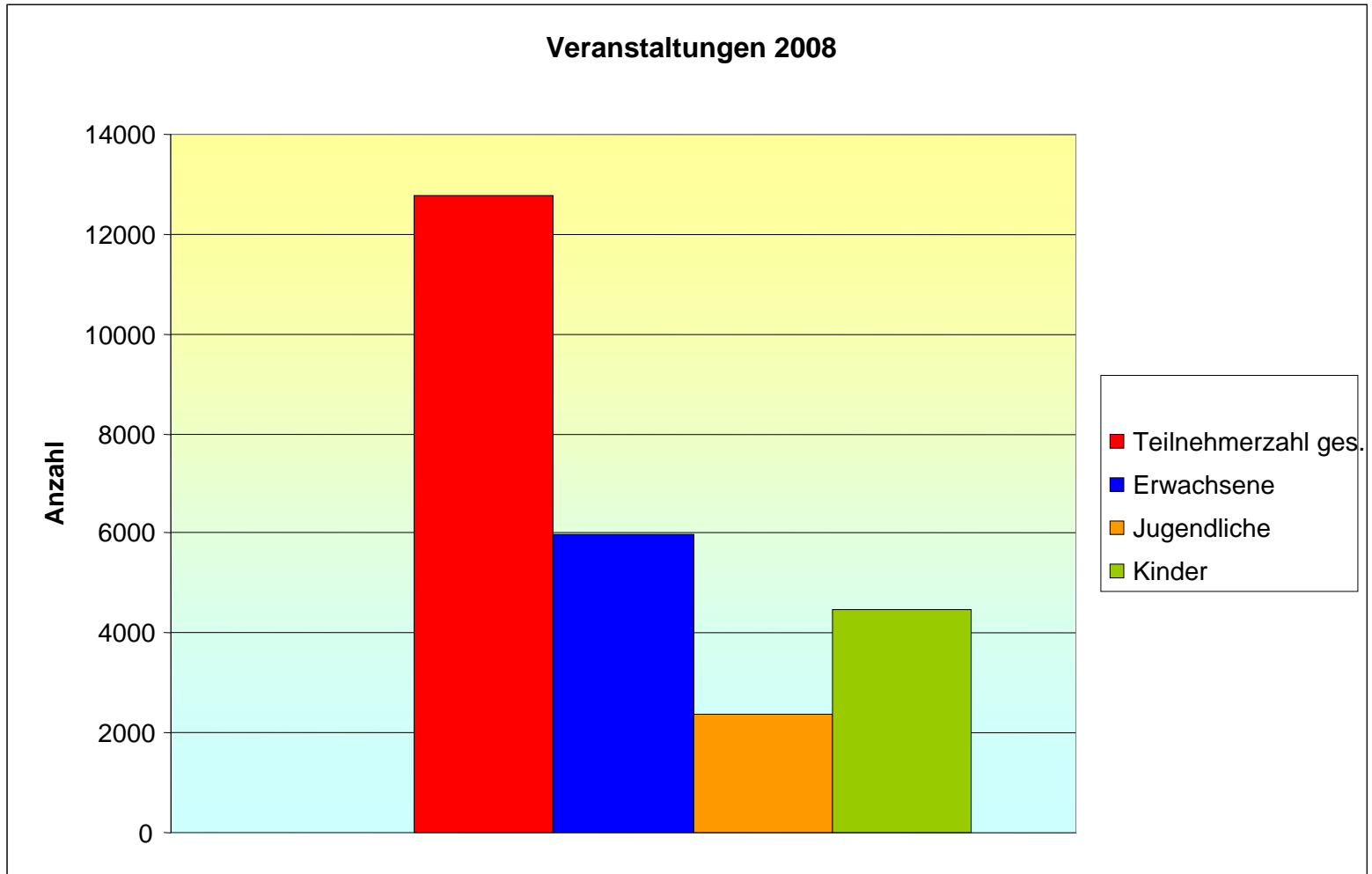
Auswertung von Oktober bis Dezember

| | Veranstaltungen | Teilnehmerzahl ges. | Erwachsene | Jugendliche | Kinder |
|---------|-----------------|---------------------|------------|-------------|--------|
| Anzahl: | 88 | 1757 | 853 | 275 | 629 |

Auswertung Veranstaltungen insgesamt

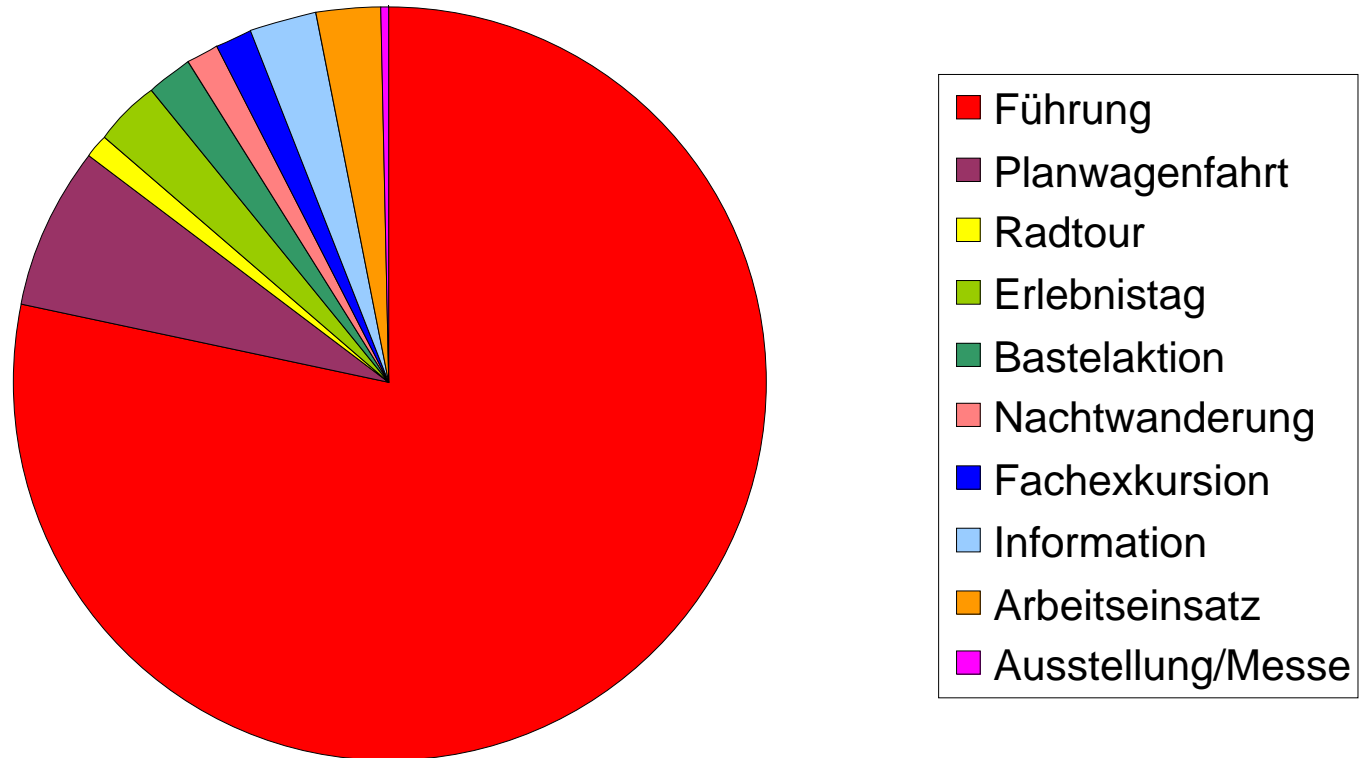
| | Veranstaltungen | Teilnehmerzahl ges. | Erwachsene | Jugendliche | Kinder |
|---------|-----------------|---------------------|------------|-------------|--------|
| Anzahl: | 524 | 12790 | 5973 | 2356 | 4461 |

Statistische Datenerhebung



Statistische Datenerhebung

Verteilung der Veranstaltungen nach Typ 2008



NationalparkZentrum Kellerwald

Raum für Wildnis & Menschen

Gemeinschaftsprojekt Gemeinde Vöhl und Land
Hessen/Nationalparkamt

Neueröffnung 18. Januar 2008

Betrieb durch gemeinnützige Gesellschaft
NationalparkZentrum Kellerwald mbH

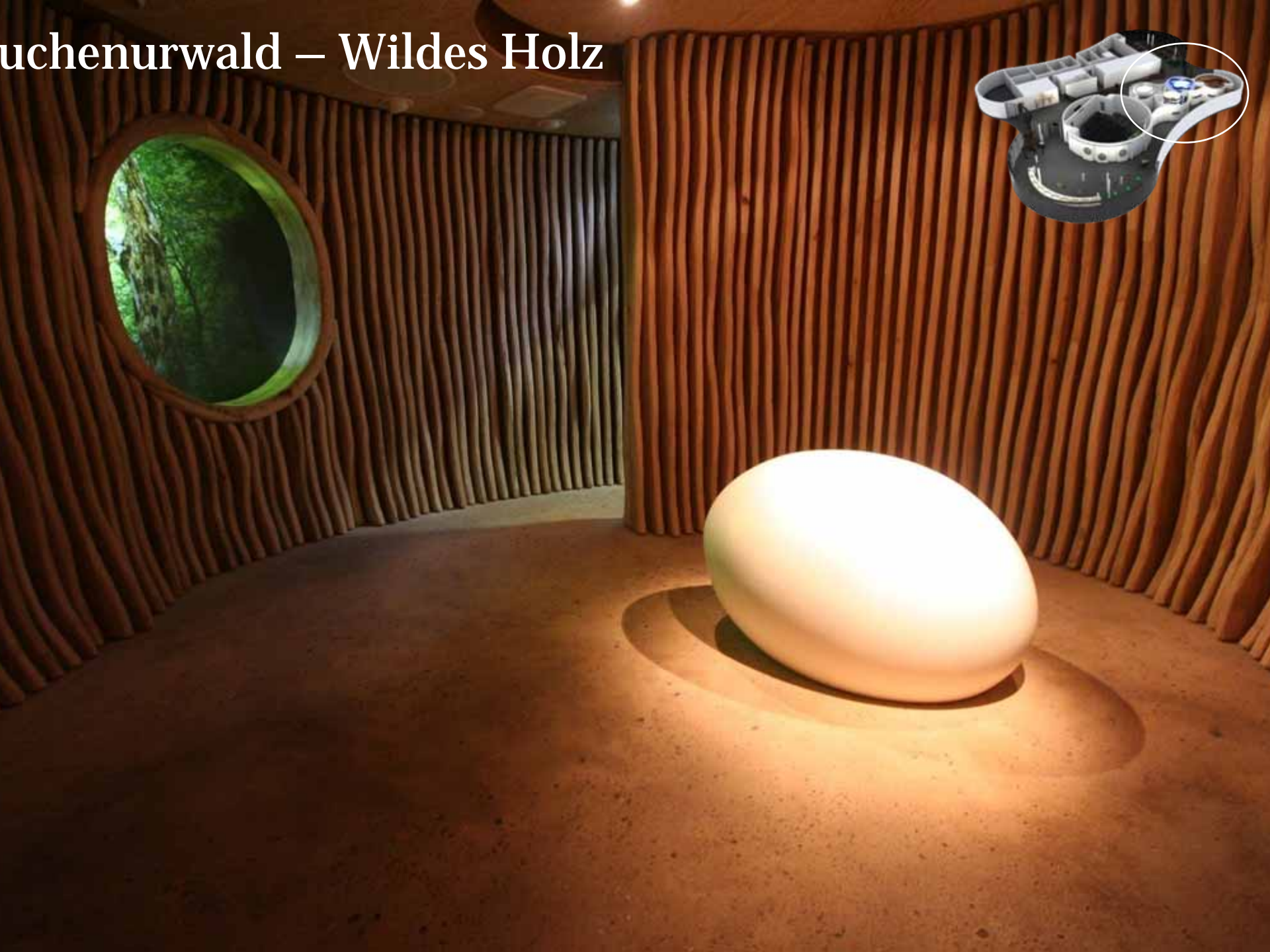
Personal: 5 Stellen gGmbH, 1 ETI, 1 FÖJlerin,
Praktikanten (Sommerhalbjahr)

Besucherzahlen im ersten Jahr: 60.000



HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

uchenurwald – Wildes Holz





Ebrach, den 26. Juni 2009

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Nationalpark
Kellerwald-Edersee

